

# Das Buch Daniel - Nummer einhundertzwölf

## *Enthüllung der prophetischen Symbolik Ismaels: Vom Bogenschützen zum Versiegler der 144.000*

Jeff Pippenger

2024-03-02

Und Gott war mit dem Knaben; und er wuchs und wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze. Genesis 21,20.

Ismael wurde ein Bogenschütze, der ein Symbol der Kriegsführung ist und ein Symbol des vollziehenden Gerichts, das über Rom gebracht wird.

Die Stimme derer, die fliehen und aus dem Land Babylon entkommen, um in Zion die Rache des Herrn, unseres Gottes, zu verkünden, die Rache für seinen Tempel. Ruft die Bogenschützen gegen Babylon zusammen: ihr alle, die den Bogen spannen, lagert rings um sie; lasst keinen aus ihr entkommen; vergeltet ihr nach ihrem Tun; nach allem, was sie getan hat, tut ihr ebenso; denn sie ist überheblich gewesen gegen den Herrn, gegen den Heiligen Israels. Jeremia 50:28, 29.

Die Bogenschützen vergelten Babylon entsprechend ihrem Tun, und diese Vergeltung beginnt beim bald kommenden Sonntagsgesetz, mit der zweiten Stimme aus Offenbarung 18, wenn das fortschreitende Vollstreckungsgericht über Babylon beginnt.

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen getroffen werdet. Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Missetaten gedacht. Vergeltet ihr, wie sie euch vergolten hat, und vergeltet ihr doppelt nach ihren Werken; in den Becher, den sie gefüllt hat, schenkt ihr doppelt ein. Wie sehr sie sich verherrlicht und üppig gelebt hat, so viel Qual und Trauer gebt ihr; denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin und bin keine Witwe und werde keine Trauer sehen. Offenbarung 18,4–7.

Ismael und seine Mutter Hagar waren daran gehindert worden, das Erstgeburtsrecht zu erben, und wurden verstoßen. So wurde Eifersucht zur prophetischen Triebkraft des Islam, und Krieg zu seiner prophetischen Beschäftigung. Die erste Erwähnung umfasst die Einschränkung, die Sarah Ismael und seiner Mutter auferlegte, und ihre „Einschränkung“ wurde zu einem primären prophetischen Kennzeichen des Islam in Gottes Wort und in der Geschichte. Ismaels Nachkommen sollten wilde Männer sein, deren Hand gegen jedermann gerichtet war, und ihr wilder Wesenszug wird durch den arabischen Wildesel aus der Pferdefamilie versinnbildlicht. So wird die islamische Kriegsführung der ersten und der zweiten Wehe durch Krieger versinnbildlicht, die auf zornigen Pferden reiten.

Der Islam ist die Botschaft des Spätregens, und es ist nur angemessen, dass die drei Wehe drei bestimmte prophetische Linien darstellen, denn die Methode des Spätregens ist „Linie auf Linie“. Wenn die prophetischen Merkmale der ersten beiden Linien zusammengeführt werden, ergeben sie

die Linie des dritten Wehes. Alle drei prophetischen Linien veranschaulichen die Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Diese drei Linien stellen die Zeit der Ausgießung des Spätregens dar, denn der Spätregen begann zu tröpfeln, als das dritte Wehe am 11. September 2001 eintrat.

„Der Spätregen soll auf das Volk Gottes fallen. Ein mächtiger Engel soll vom Himmel herabkommen, und die ganze Erde soll von seiner Herrlichkeit erleuchtet werden.“ Review and Herald, 21. April 1891.

Die Zeit der Versiegelung wurde auch durch den Zeitraum dargestellt, der am 11. August 1840 begann und mit der Ankunft des dritten Engels am 22. Oktober 1844 endete. Dieser Zeitraum wurde auch in Habakuk Kapitel zwei dargestellt. Die Geschichte der Milleriten erfüllte Habakuk Kapitel zwei, und dabei begann sie, als der Engel am 11. August 1840 herabstieg, und endete, als der dritte Engel am 22. Oktober 1844 ankam.

Habakuk, Kapitel zwei, stellt fest, dass am Ende der Vision die Vision "sprechen" würde. In Vers drei des zehnten Kapitels der Offenbarung rief der Engel mit lauter Stimme (sprach), und am 22. Oktober 1844 schwor (sprach) derselbe Engel, dass "die Zeit nicht mehr sein sollte". Der Wächter Habakuks in Vers eins des zweiten Kapitels ist auf den 11. August 1840 bezogen, denn damals erheben die Wächter ihre Stimmen.

In der Rebellion des Jahres 1888, die Schwester White als Darstellung des Engels aus Offenbarung 18 bezeichnet, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten sollte, erhoben die Wächter (Jones und Waggoner) ihre "Stimmen" wie eine Posaune, um dem Volk Gottes seine Übertretungen zu zeigen; denn ihre Botschaft war die Botschaft an Laodizea. Am 11. September 2001, der typologisch durch die Geschichte von 1888 vorgebildet war, führte der Herr sein Endzeitvolk zurück zu den alten Pfaden Jeremias, wo den Wächtern kein Gehör geschenkt wurde. Die Herabkunft des Engels markiert die prophetische Ankunft der Wächter.

Die "Stimme", die am 11. August 1840 eintraf, wurde durch die Wächter überbracht, und Jeremia wurde gesagt, dass er, wenn er nach seiner Enttäuschung zu seinem Glauben und Vertrauen in Gott zurückkehre, zum Mund Gottes werden würde. Als die Vision, die sich verzögert hatte, schließlich am 22. Oktober 1844 eintraf, "sprach" sie. Die Periode aus Habakuk Kapitel zwei, die sich in der Geschichte der Milleriten erfüllte, veranschaulicht die Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend.

Es ist entscheidend zu erkennen, dass der Zeitraum vom 11. August 1840 bis zum 22. Oktober 1844 die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend veranschaulicht; das ist die Zeit, in der der Spätregen ausgegossen wird. Es ist entscheidend, dass die Botschaft des Spätregens anhand der Methode "Linie auf Linie" erkannt wird. Der besondere Zeitraum der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend wird in den prophetischen Linien wiederholt dargestellt, und so auch in Habakuk 2, das Schwester White ausdrücklich als in der Geschichte der Milleriten erfüllt bezeichnet. Sie lehrt außerdem wiederholt, dass sich die Geschichte der Milleriten in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt.

Mit Prophezeiungen, die sie auf die Zeit der Wiederkunft bezogen hatten, war eine Belehrung verwoben, die besonders auf ihren Zustand der Ungewissheit und gespannten Erwartung zugeschnitten war und sie ermutigte, im Glauben geduldig zu warten, dass das, was ihrem Verständnis jetzt dunkel war, zu gegebener Zeit klar werden würde.

Unter diesen Weissagungen war die von Habakuk 2,1–4: 'Ich will auf meiner Wache stehen und mich auf den Turm stellen und ausschauen, um zu sehen, was Er zu mir reden wird, und was ich antworten soll, wenn ich zurechtgewiesen werde. Und der Herr antwortete mir und sprach: Schreibe die Vision auf und mach sie deutlich auf Tafeln, damit der, der sie liest, laufen kann. Denn die Vision gilt noch für eine bestimmte Zeit; doch am Ende wird sie reden und nicht lügen. Wenn sie sich verzögert, harre ihrer; denn sie wird gewiss kommen, sie wird nicht ausbleiben. Siehe, seine Seele, die sich erhebt, ist nicht aufrichtig in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben.'

Bereits 1842 hatte die in dieser Prophezeiung gegebene Anweisung, "schreibe die Vision auf und mache sie deutlich auf Tafeln, damit der, der sie liest, laufen kann", Charles Fitch die Anfertigung einer prophetischen Schautafel nahegelegt, um die Visionen Daniels und der Offenbarung zu veranschaulichen. Die Veröffentlichung dieser Schautafel wurde als Erfüllung der von Habakuk gegebenen Anweisung angesehen. Damals bemerkte jedoch niemand, dass in derselben Prophezeiung auch eine scheinbare Verzögerung bei der Erfüllung der Vision – eine Wartezeit – dargestellt wird. Nach der Enttäuschung erschien diese Schriftstelle sehr bedeutsam: "Die Vision gilt noch für eine bestimmte Zeit; am Ende wird sie sprechen und nicht lügen. Wenn sie sich verzögert, warte auf sie; denn sie wird gewiss kommen, sie wird nicht ausbleiben. ... Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben."

Ein Abschnitt aus der Prophezeiung Hesekiels war den Gläubigen ebenfalls eine Quelle der Kraft und des Trostes: 'Das Wort des Herrn geschah zu mir: Menschensohn, was ist das für ein Sprichwort, das ihr im Land Israel habt: Die Tage ziehen sich hin, und jede Vision scheitert? Sage ihnen daher: So spricht Gott, der Herr ... Die Tage sind nahe, und die Erfüllung jeder Vision ... Ich werde reden, und das Wort, das ich reden werde, wird geschehen; es soll nicht länger hinausgezögert werden.' 'Die vom Haus Israel sagen: Die Vision, die er sieht, gilt für viele ferne Tage, und er weissagt von Zeiten, die weit entfernt sind. Darum sage zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Keines meiner Worte wird länger hinausgezögert werden, sondern das Wort, das ich gesprochen habe, wird getan.' Hesekiel 12,21-25.27.28. Der große Kampf, 391-393.

Die Milleriten sahen sich nicht nur als die Erfüllung des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen und von Habakuk, Kapitel 2, sondern sie wurden auch dazu geführt zu erkennen, dass die Geschichte, in der sie diese Prophezeiungen erfüllten, zugleich von Ezechieel als eben dieselbe Geschichte bezeichnet wurde, in der „die Erfüllung jeder Vision“ eintreten sollte. Die Geschichtslinie, die die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend darstellt, ist der Abschnitt, in dem sich die Erfüllung jeder Vision vollzieht!

Die Linien, die die Zeit des Spätregens und der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend darstellen, werden zusammengeführt, um zu belegen, dass die prophetische Geschichte stets die Signatur von Alpha und Omega trägt.

Die Geschichte der Milleriten beginnt mit der Stimme des Engels aus Offenbarung Kapitel zehn und endet mit derselben Stimme. Der 11. September 2001 beginnt mit der ersten Stimme aus Offenbarung Kapitel achtzehn und endet mit der zweiten Stimme aus Offenbarung Kapitel achtzehn. Habakuk Kapitel zwei beginnt mit der Stimme der Wächter und endet mit der Stimme des Wächters Jeremias. Die erste Wehe beginnt mit Mohammed und endet mit Mohammed II. Die zweite Wehe beginnt mit der Freilassung der vier Engel des Islam und endet mit der Zurückhaltung des Islam.

Die Methodik des Spätregens ist Jesajas "Zeile auf Zeile"-Methodik, und die Linien, die zusammengeführt werden, um die Botschaft des Spätregens zu identifizieren und zu begründen, enthalten ausnahmslos die Handschrift von Alpha und Omega. Das erste Wehe in Offenbarung Kapitel neun beginnt mit Mohammed und endet mit Mohammed II. Der Zeitraum ist in zwei Arten der Kriegsführung unterteilt: Die erste besteht aus ungeordneten Angriffen auf Rom, die ernsthaft mit Abubakar begannen, und danach folgt eine Periode von hundertfünfzig Jahren, in der erstmals organisierte Kriegsführung des Islam stattfand.

Die hundertfünfzig Jahre werden durch die Zeitprophezeiung von „fünf Monaten“ dargestellt. Das zweite Wehe besitzt ebenfalls eine Zeitprophezeiung, die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage umfasst. Daher, da die prophetische Struktur des ersten und zweiten Wehes das Ende mit dem Anfang identifiziert, enthält sie eine Unterteilung zwischen der Versiegelung und einem bestimmten Zeitraum. Der Versiegelungsprozess wird am Anfang der Geschichte des ersten Wehes dargestellt, und er wird am Ende des zweiten Wehes dargestellt.

Was auf die in Vers vier beschriebene Versiegelung in der ersten Wehe folgt, sind die "fünf Monate" (einhundertfünfzig Jahre). Die fünf Monate werden zweimal erwähnt, einmal in Vers fünf und noch einmal in Vers zehn. Was dem Versiegelungsprozess vom 11. August 1840 bis zum 22. Oktober 1844 in der zweiten Wehe vorausgeht, ist die Prophezeiung der "Stunde, des Tages, des Monats und des Jahres" (dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage) in Vers fünfzehn. Zusammen, in einem durchgehenden Ablauf, beginnen und enden die fünfte und die sechste Posaune mit einer Darstellung des Versiegelungsprozesses.

Als zwei Linien, „Linie auf Linie“ angewandt, identifizieren sie einen Anfang und ein Ende, die durch Mohammed I. und Mohammed II. markiert sind. „Linie auf Linie“ identifizieren sie in jeder Linie zwei unterschiedliche Zeitabschnitte, was dadurch zustande kommt, dass jede Linie eine Zeitprophezeiung enthält. In der Geschichte des ersten Wehes sollte der Islam Rom „verletzen“, und im zweiten Wehe sollte er Rom „töten“. Das erste Wehe war eine Kriegsführung mit Speeren, Schwertern und Pfeilen, und das zweite Wehe führte Schießpulver als Bewaffnung ein.

Vers 10. Und sie hatten Schwänze gleich Skorpionen, und in ihren Schwänzen waren Stacheln; und ihre Macht war, den Menschen fünf Monate zu schaden. 11. Und sie hatten über sich einen König, den Engel des Abgrundes; dessen Name heißt auf Hebräisch Abaddon, auf Griechisch aber hat er den Namen Apollyon.

Bisher hat Keith uns Darstellungen des Ertönsens der ersten fünf Posaunen geliefert. Aber wir müssen nun Abschied von ihm nehmen und zur Anwendung des hier eingeführten neuen

Merkmals der Prophezeiung übergehen, nämlich der prophetischen Zeitperioden.

Ihre Macht bestand darin, Menschen fünf Monate lang zu peinigen.-1. Es erhebt sich die Frage: Welche Menschen sollten sie fünf Monate lang peinigen? – Zweifellos dieselben, die sie später töten sollten (siehe Vers 15); ‚der dritte Teil der Menschen‘, oder der dritte Teil des römischen Reiches – der griechische Teil desselben.

2. Wann sollten sie mit ihrem Werk der Qual beginnen? Der 11. Vers beantwortet die Frage.

(1) 'Sie hatten einen König über sich.' Vom Tod Mohammeds bis gegen Ende des dreizehnten Jahrhunderts waren die Mohammedaner in verschiedene Fraktionen unter mehreren Führern geteilt, ohne eine allgemeine zivile Regierung, die sich über sie alle erstreckte. Gegen Ende des dreizehnten Jahrhunderts gründete Othman eine Regierung, die seither als die osmanische Regierung oder als das Osmanische Reich bekannt ist, die anwuchs, bis sie sich über alle wichtigsten mohammedanischen Stämme erstreckte und sie zu einer großen Monarchie zusammenfasste.

(2) Der Charakter des Königs. 'Welcher der Engel des bodenlosen Abgrunds ist.' Ein Engel bezeichnet einen Boten, einen Diener, sei er gut oder böse, und ist nicht immer ein Geistwesen. 'Der Engel des bodenlosen Abgrunds', oder der oberste Amtsträger der Religion, die von dorthier kam, als er geöffnet wurde. Diese Religion ist der Mohammedanismus, und der Sultan ist ihr oberster Amtsträger. 'Der Sultan, oder Grand Seignior, wie er auch genannt wird, ist auch oberster Kalif oder Hohepriester und vereint in seiner Person die höchste geistliche Würde mit der obersten weltlichen Gewalt.'-World As It Is, S. 361.

"(3) Sein Name. Im Hebräischen 'Abaddon', der Zerstörer; im Griechischen 'Apollyon', einer, der vernichtet oder zerstört. Da er in zwei Sprachen zwei verschiedene Namen hat, ist offensichtlich, dass der Charakter, nicht der Name der Macht, dargestellt werden soll. Wenn dem so ist, so ist er, wie in beiden Sprachen ausgedrückt, ein Zerstörer. Dies ist seit jeher der Charakter der osmanischen Regierung gewesen."

Aber wann unternahm Othman seinen ersten Angriff auf das griechische Reich? - Nach Gibbon, Decline and Fall, usw., 'Othman betrat das Gebiet von Nicomedia erstmals am 27. Juli 1299.'

Die Berechnungen einiger Schriftsteller beruhten auf der Annahme, dass der Zeitraum mit der Gründung des Osmanischen Reiches beginnen sollte; doch dies ist offenbar ein Irrtum; denn sie sollten nicht nur einen König über sich haben, sondern auch fünf Monate lang die Menschen quälen. Der Zeitraum der Qual konnte jedoch nicht vor dem ersten Angriff der Peiniger beginnen, der, wie oben erwähnt, am 27. Juli 1299 stattfand.

Die folgende, auf diesem Ausgangspunkt beruhende Berechnung wurde im Jahr 1838 von J. Litch in einem Werk mit dem Titel „Christ's Second Coming, etc.“ ausgearbeitet und veröffentlicht.

„Und ihre Macht war, die Menschen fünf Monate lang zu plagen.“ So weit erstreckte sich ihr Auftrag: zu peinigen durch unablässige Raubzüge, doch nicht, sie im politischen Sinn zu töten. „Fünf Monate“, je dreißig Tage auf einen Monat gerechnet, ergeben hundertfünfzig Tage; und

diese Tage, da sie symbolisch sind, bedeuten hundertfünfzig Jahre. Beginnend am 27. Juli 1299, reichen die hundertfünfzig Jahre bis 1449. Während dieses ganzen Zeitraums waren die Türken in einen fast ununterbrochenen Krieg mit dem griechischen Reich verwickelt, jedoch ohne es zu erobern. Sie bemächtigten sich mehrerer griechischer Provinzen und hielten sie, doch blieb die griechische Unabhängigkeit in Konstantinopel gewahrt. Im Jahr 1449 jedoch, dem Ende der hundertfünfzig Jahre, trat eine Veränderung ein, deren Geschichte unter der folgenden Posaune zu finden sein wird.“ Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 505–507.

Uriah Smith zitiert Josiah Litchs Berechnung der hundertfünfzig Jahre, deren Abschluss einen Ausgangspunkt für die Zeitweissagung von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen in der nächsten Posaune bildet. Zu Litchs Vorhersage bezüglich dieser beiden zusammenhängenden Zeitweissagungen hielt Schwester White fest:

„Im Jahre 1840 erregte eine weitere bemerkenswerte Erfüllung der Weissagung weitverbreitetes Interesse. Zwei Jahre zuvor hatte Josiah Litch, einer der führenden Prediger der zweiten Ankunft, eine Auslegung von Offenbarung 9 veröffentlicht, in der er den Fall des Osmanischen Reiches voraussagte. Nach seinen Berechnungen sollte diese Macht ... am 11. August 1840 gestürzt werden, wenn zu erwarten ist, daß die osmanische Macht in Konstantinopel gebrochen werde. Und dies, so glaube ich, wird sich als der Fall erweisen.“

„Zu genau der angegebenen Zeit nahm die Türkei durch ihre Gesandten den Schutz der verbündeten Mächte Europas an und stellte sich damit unter die Kontrolle christlicher Nationen. Das Ereignis erfüllte die Vorhersage genau. Als dies bekannt wurde, wurden Scharen von der Richtigkeit der von Miller und seinen Gefährten angenommenen Grundsätze der prophetischen Auslegung überzeugt, und der Adventbewegung wurde ein wunderbarer Antrieb gegeben. Männer von Bildung und Stellung schlossen sich Miller an, sowohl in der Verkündigung als auch in der Veröffentlichung seiner Ansichten, und von 1840 bis 1844 breitete sich das Werk rasch aus.“ The Great Controversy, 334, 335.

Das erste und das zweite Wehe sind durch zwei miteinander verknüpfte Zeitprophezeiungen verbunden. Das erste Wehe beginnt mit einer Darstellung der Versiegelung, und das zweite Wehe endet mit der Geschichte vom 11. August 1840 bis zum Ertönen der siebten Posaune am 22. Oktober 1844, die ebenfalls eine Darstellung der Versiegelung ist. Der Anfang und das Ende tragen die Handschrift des Alpha und Omega, denn wie bei der Geschichte, in der Christus den Bund eine Woche lang bestätigte, ist der Zeitraum in zwei Teile unterteilt. Der erste Zeitraum beginnt mit dem ersten Mohammed und endet mit dem zweiten Mohammed. Der zweite Zeitraum beginnt mit "einer Stimme von den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht", und er endet mit der 'Stimme' Christi, der schwört 'bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist, dass hinfort keine Zeit mehr sein soll'.

Wir werden diese Untersuchung im nächsten Artikel fortsetzen.

"Jede Frage, die Satan im Geist aufkommen lassen kann, um Zweifel in Bezug auf die großartige Geschichte der vergangenen Wanderungen des Volkes Gottes zu säen, wird seiner satanischen Majestät gefallen und ist eine Beleidigung Gottes. Die Kunde vom baldigen

Kommen des Herrn in Macht und großer Herrlichkeit in unsere Welt ist Wahrheit, und im Jahr 1840 erhoben sich viele Stimmen zu ihrer Verkündigung." Manuscript Releases, Band 9, 134.